

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Telekom Austria Group stand im Geschäftsjahr 2013, ebenso wie die gesamte Telekommunikationsbranche in Europa, vor vielfältigen Herausforderungen unterschiedlicher Natur. Aus operativer Sicht galt es die Vielzahl an Maßnahmen zur Eindämmung der negativen externen Einflussfaktoren auf die Ertragskraft des Unternehmens mit ungeminderter Kraft umzusetzen. Parallel dazu wurden wichtige strategische Weichen gestellt, die die zukünftige Entwicklung der Telekom Austria Group maßgeblich unterstützen werden. Nach der Akquisition von YESSS! im Januar des Jahres, die der Stärkung der Marktposition in Österreich dient, nahm die Telekom Austria Group im Herbst 2013 an der österreichischen Spektrumauktion teil, die zu einer der teuersten in Europa zählte. Zur Sicherstellung wichtiger Übertragungsfrequenzen für die nächsten 20 Jahre – diese stellen die Geschäftsgrundlage des österreichischen Mobilfunks dar – wurden in Summe rund 1.030 Mio. EUR aufgewendet. Wichtige Investitionen zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit wurden auch in den internationalen Märkten der Telekom Austria Group getätigt. All diese Investitionen, die unter Einbindung des Aufsichtsrates vorbereitet wurden, dienen der Absicherung und Weiterentwicklung der zukünftigen Ertragskraft der Telekom Austria Group.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2013 in sieben Aufsichtsratssitzungen und einem Strategieworkshop eingehend mit der strategischen Ausrichtung, den Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie dem Geschäftsverlauf der Telekom Austria Group und ihrer Konzerngesellschaften befasst. Darüber hinaus wurden personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaft vorbereitet bzw. voll-

zogen. Zur Erweiterung des Vorstandes wurde mit Wirksamkeit 1. September 2013 Herr Günther Ottendorfer zum Chief Technology Officer bestellt, womit der besonderen Bedeutung dieses komplexen Verantwortungsbereiches Rechnung getragen wurde. In der Hauptversammlung 2013 kam es mit einer kompletten Neuwahl des Aufsichtsrates zu einer wichtigen Weichenstellung für die Zukunft. Mit Elisabetta Castiglioni und Alfred Brogyányi als Finanzexperten sowie Michael Enzinger als zweitem stellvertretenden Vorsitzenden wurden neue Mitglieder gewählt. Bei den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Edith Hlawati, Franz Geiger und Wilfried Stadler möchte ich mich an dieser Stelle für ihr hohes Engagement und die langjährige gute Zusammenarbeit bedanken.

Im Strategieworkshop des Aufsichtsrates wurden die aktuellen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, strategischen Chancen und Herausforderungen sowie Handlungsoptionen zur Optimierung des Geschäftsverlaufs im Detail erörtert. Das zentrale Ziel der Unternehmensstrategie bildet neben der Stabilisierung des Geschäftsverlaufs in den gesättigten Märkten das Ausschöpfen aller Potenziale in den Wachstumsmärkten der Telekom Austria Group. In Österreich, Bulgarien und Kroatien gilt es die Strategie zur Forcierung konvergenter Kommunikationslösungen erfolgreich fortzusetzen. Für alle Unternehmenseinheiten sind zudem weitere Effizienzsteigerungen zur Verbesserung der Ertragskraft unverzichtbar. Das Budget 2014 und der Businessplan für die Jahre 2014 bis 2017 sowie die Diskussion von Finanzstrategie und Dividendenpolitik bildeten die Arbeitsschwerpunkte der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2013.

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhal-

tige Wertschaffung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wurden umfangreiche Kriterien erlassen. Alle zehn Kapitalvertreter haben ihre Unabhängigkeit im Sinne der Regel 53 des ÖCGK erklärt, acht auch ihre Unabhängigkeit im Sinne der Regel 54. Der Aufsichtsrat hat sich zudem in Entsprechung der Regel 36 des ÖCGK mit der Effizienz seiner Tätigkeit, seiner Organisation und seiner Arbeitsweise befasst.

Wie in Regel 62 des ÖCGK vorgesehen, lässt die Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt Anfang 2014 von Deloitte durchgeführte Evaluierung ist dabei auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der „Comply-or-Explain“-Regeln bzw. der Empfehlungen des ÖCGK stehen.

Der Personal- und Nominierungsausschuss hat in sechs Sitzungen die zuvor genannten personellen Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand vorbereitet.

Im Sommer 2013 richtete der Aufsichtsrat im Rahmen der anstehenden Frequenzauktion in Österreich einen Frequenzausschuss ein. Seine Mitglieder setzten sich in vier Sitzungen ausführlich mit den diesbezüglichen Fragestellungen auseinander.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich 2013 in fünf Sitzungen mit der Finanzberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses und der Quartalsabschlüsse auseinandergesetzt und darüber hinaus seine Kontrollaufgaben zur Überwachung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision wahrgenommen. Im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2013 hat sich der Prüfungsausschuss laufend über die Ergebnisse der Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung informiert. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Mit dem Geschäftsjahr 2013 kam es zu einem Wirtschaftsprüferwechsel. Nach mehr als einem Jahrzehnt mit

KPMG wurde in der Hauptversammlung 2013 die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt.

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat kontinuierlich berichtet.

Dem Jahresabschluss der Telekom Austria AG und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Lagebericht bzw. der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss bzw. dem Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss 2013, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht einverstanden.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, wonach für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 5 Eurocent je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Abschließend möchte ich dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr starkes Engagement im herausfordernden Geschäftsjahr 2013 danken. Den Aktionärinnen und Aktionären der Telekom Austria AG möchte ich versichern, dass der Aufsichtsrat auch in Zukunft die strategische Weiterentwicklung der Telekom Austria Group aktiv begleiten und vorantreiben wird.

Rudolf Kemler
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Wien, Februar 2014